

ORTENAU

In Kürze

HITRADIO OHR sammelt alte Handys

Offenburg (red/flo). Die Verantwortlichen von HITRADIO OHR haben sich anlässlich der Nachhaltigkeitstage mit der Bürgerinitiative Umweltschutz Offenburg (BUO) zusammengeschlossen: Gemeinsam fordern sie dazu auf, die Schubladen und Schränke nach Althandys zu durchforsten. Für jedes bis heute, Freitag, 18 Uhr in der Redaktion in der Ritterstraße abgegebene Handy, gibt es 100 »Ohrbits« geschenkt. Information zum Thema Althandy-Recycling gibt es auch in einer Ausstellung in der Stadtbibliothek.

B33 bei Hausach und Haslach wird 50er-Zone

Offenburg (red/lse). Das Straßenbauamt des Ortenaukreises erneuert die Schutzplanken zwischen Hausach und Haslach an der B33. »Sie werden auf den neuesten Stand umgerüstet. Damit erhöhen wir die Verkehrssicherheit«, informiert Amtsleiter Roland Gäßler. Die Arbeiten beginnen am Dienstag, 11. Juni, und dauern bis voraussichtlich Freitag, 21. Juni. Das Straßenbauamt sperrt die Strecke halbseitig und regelt den Verkehr über eine Ampel. Die Arbeiten dauern jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist die B33 frei befahrbar. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf Tempo 50 reduziert.

Studentenbesuch bei der Volksbank

Austausch mit Ortenauer Wirtschaftsexperten

Offenburg (red/ah). Vorstand Clemens Fritz der Volksbank hat 21 Studenten der Hochschule Offenburg in der Volksbank in der Ortenau in die Welt der Genossenschaften eingeführt. Regelmäßig kommen Hochschulstudenten zur Volksbank, um die Funktionsweise einer mittelständischen Genossenschaftsbank näher kennenzulernen, den Austausch zu fördern und sich Expertenwissen anzueignen. Das teilt die Volksbank in der Ortenau mit.

Firmenkunden

Kern der diesjährigen Veranstaltung war das Thema »Unternehmensrating«. Prokurist Gerold Schulze zeigte die Besonderheiten der heimischen Wirtschaft auf und informierte darüber hinaus

über das Geschäftsfeld Firmenkunden der Bank. Auch wenn die Volksbank in der Ortenau überwiegend für regionale Kunden tätig ist, so ist sie doch im internationalen Wirtschaftsgeschehen für die Unternehmen vor Ort sehr aktiv, heißt es. Das Thema »Unternehmensrating« wurde gleich von zwei Experten in Sachen Firmenkredite der Bank übernommen. Dabei ging es darum, einen Überblick zu erhalten. Den Studenten wurde zudem von den Experten erklärt, wie die Umsetzung sowie die Steuerung des Unternehmensratings funktioniert.

Christine Blättermann (Personalabteilung) stellte den Studenten auch die Karriererechen in der genossenschaftlichen Finanz-Gruppe vor.



Vorstand Clemens Fritz (links) und Direktor Firmenkunden Gerold Schulze (rechts) freuen sich über Studentenbesuch. Begleitet wurden sie von Thomas Baumgärtler (2.v.r.)

Foto: Volksbank Ortenau

Besuch aus dem US-Bundesstaat

Franziskanerinnen im Ortenauer Pflegeheim

Gengenbach (red/ah). Die Generaloberin der Franziskanerinnen aus dem Generalmutterhaus Milwaukee im US Bundesstaat Wisconsin, Sr. Mary Dietz, stattete am vergangenen Freitag im Rahmen ihres Besuches im Kloster Erlenbad in Sasbach mit ihrem Führungstab dem Pflege- und Betreuungsheim Ortenau des Ortenau-Klinikums einen Kurzbesuch ab. Das teilt das Ortenau-Klinikum in einer Pressemitteilung mit.

Die Visite galt insbesondere Sr. Irmgardis, die seit nahezu 25 Jahren seelsorgerisch im Pflege- und Betreu-

ungsheim Ortenau tätig und aus dem Mutterhaus Kloster Erlenbad entsandt ist.

Rundgang durch Häuser

Die Delegation wurde durch Heimleiter Marco Porta empfangen. Bei einem Rundgang durch die verschiedenen Häuser sowie das Gelände des Pflegeheims konnten sich die Ordensfrauen ein Bild von der Einrichtung und ihren Bewohnern machen, heißt es. Sr. Mary Dietz zeigte sich von der sehr guten Atmosphäre, der engagierten Arbeit der Pflegekräfte sowie von der gesamten Einrichtung sehr beeindruckt.

Nicht auf die Größe reduzieren

Bundesselbsthilfe-Verband Kleinwüchsiger Menschen veranstaltet Bundeskongress in Durbach

Rund 90 Mitglieder des Bundesselbsthilfe-Verbands kleinwüchsiger Menschen trifft sich vier Tage lang in der Ortenau, um sich bei ihrem jährlichen Bundeskongress über Alltagsprobleme auszutauschen. Dabei soll aber auch der Spaß nicht zu kurz kommen.

VON DANIEL WUNSCH

Durbach. »Schau mir in die Augen, Kleine: Diesen berühmten Satz von Humphrey Bogard kennen wir aus dem Film Casablanca. In die Augen des Gegenübers zu schauen ist schwierig, wenn man selber nur 1,34 Meter und das Gegenüber 1,89 Meter groß ist. Sich dann aber doch mal auf »Augenhöhe« zu begegnen, ist ein schöner Moment, den jede/r bei uns genießen kann!«

Mit diesen Worten wurden die Mitglieder des Bundesselbsthilfe-Verbands Kleinwüchsiger Menschen (VKM) zum Bundeskongress vom 5. Juni, bis Sonntag, 9. Juni ins Durbacher Hotel »Vier Jahreszeiten« eingeladen. »In diesen vier Tagen werden sich rund 90 kleinwüchsige Teilnehmer über die Lebenswelt von Menschen mit Kleinwuchs austauschen und sich gegenseitig Infos, zum Beispiel zu Hilfsmitteln, Kfz-Umbau oder Kleidung geben«, berichtete die Pressesprecherin des Verbands, Beate Twittenhoff, am Mittwoch bei der Pressekonferenz.

Pflegeversicherung

Die Bundesvorsitzende Lydia Maus ergänzte: »Der jährlich stattfindende Kongress beinhaltet einen Seminartag am Freitag, an dem wir uns mit dem Thema Pflegeversicherung befassen. Die Leistungen sollen dabei vorgestellt werden und auf die Wirksamkeit für Menschen mit Behinderung und speziell für kleinwüchsige Menschen diskutiert werden.«

Hierzu sind Vertreter der AOK-Pflegekasse, des Pflegestützpunkts Ortenaukreis sowie ein Inklusionsbotschafter der Interessensvertretung »Selbstbestimmtes Leben« ge-



Kümmern sich um die Belange kleinwüchsiger Menschen (von links): Beate Twittenhoff (Pressesprecherin), Lydia Maus (Bundesvorsitzende) und Ulrike Wohlmann-Förster (Landesvorsitzende BW). Foto: Ulrich Marx

laden. Zudem werden Durbachs Bürgermeister Andreas König, die Behindertenbeauftragte des Ortenaukreises, Anita Diebold, und Simone Fischer, Behindertenbeauftragte der Stadt Stuttgart dabei sein, wie Maus bestätigt. »Nach den Referaten sollen die Infos diskutiert und am Nachmittag in Workshops persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden. Die Ergebnisse werden dann in der Hauptversammlung vorgestellt.« Ziel sei es daher, ein Statement der Mitglieder zu formulieren, damit sich der VKM in Gremien und der Politik einbringen kön-

ne. Was der Landesvorsitzenden während des Kongresses auch ein Ausflug nach Baden-Baden mit Stadtbesichtigung und Führung durch das Spielcasino auf dem Programm.« Ein wichtiges Anliegen des VKM ist, gerade im Zeitalter der digitalen Medien, der persönliche Umgang miteinander, fassen die

drei Organisatorinnen zusammen. Es besteht nämlich ein Unterschied, ob kleinwüchsige Menschen – die Betonung liegt auf Menschen – Informationen über Medien erhalten oder ob sie von Betroffenen selbst informiert werden.

Selbstbewusstsein

»Erst im Miteinander kann sich die Erkenntnis: »ich bin nicht alleine« und »wenn die das schaffen, dann schaffe ich das auch!« fest verankern«, betonte Beate Twittenhoff. »Neben unserem Anliegen, Betroffene beraten Betroffene, ist ein weiteres Ziel des VKMs die selbstbewusste Interessensvertretung für Menschen mit Kleinwuchs nach außen sowie die Sensibilisierung der Gesellschaft für unsere Belange.«

»Es gibt mehr als 200 Formen von Kleinwüchsigkeit, da erkennt man sofort die Vielfaltigkeit – wir sind kunterbunt und kreativ, wollen einfach Teil des Lebens sein«, so Lydia Maus. Beate Twittenhoff ergänzte: »Wir wollen nicht nur auf unseren Kleinwuchs reduziert werden.«

STICHWORT

Verband Kleinwüchsiger Menschen

Den VKM gibt es seit 1968, er zählt 350 Mitglieder und vertritt die Interessen von rund 100000 geschätzten kleinwüchsigen Menschen in Deutschland – hierzu zählen alle bis zu einer Körpergröße von 1,50 Meter. Der Verband fordert unter anderem Verbesserungen der Lebensbedingungen kleinwüchsiger Menschen:

■ Anerkennung des Schwerbehindertenstatus

bis zur Körpergröße von 1,50 Meter (statt 1,30 Meter).

■ Chancengleichheit für Kleinwüchsige in Schule, Ausbildung und Beruf.

■ Behandlung kleinwüchsiger Menschen nicht als lästige Bittsteller, sondern als Menschen, die ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben haben.

■ Rollstuhlgerechte und barrierefreie Alltagssituationen schaffen.

Erfolg bei Benefiz-Golfturnier in Urloffen

Beim 14. »Schwarzwald Charity Open« wurden 27000 Euro gesammelt / Drei Einrichtungen profitieren

In Urloffen wurde der Schläger für den guten Zweck geschwungen. 27000 Euro kamen beim 14. »Schwarzwald Charity Open« zusammen. Mit dem Erlös werden drei Einrichtungen in der Region unterstützt.

VON DER REDAKTION

Appenweier-Urloffen. Gutes Wetter, eine Rundum-Versorgung und beste Laune waren die Zutaten des Benefiz-Turniers, an dem sich 70 Freunde des Golfsports beteiligten. Bereits zum 14. Mal luden die Veranstalter, der Rotary Club Offenburg-Ortenau und der Lions Club Oberkirch-Schauenburg, unterstützt vom Europa-Park und der MITTELBADISCHEN PRESSE auf den Golfplatz Urloffen ein. Das Golfclub-Organisationsteam Ralph Dietrich, Ronald Wiedmann, Jürgen Sieglöcher, Klaus Sturn und Tanja Taxis hatten im Vorfeld alles für das »Schwarzwald Charity Open« vorbereitet.

Thomas Kohler, Präsident des Golfclubs, erklärte die Regularien und gab einen klei-



Präsident Thomas Kohler begrüßte die Freunde des Golfclubs.

Foto: Stephanie Rohn

nen Vorgeschmack, welche Leckereien inklusive Cocktailstand die Sportler im Laufe des Spiels erwarteten. Außerdem gab es für alle ein Start-Präsent, bevor beim Kanonenstart Punkt 13 Uhr alle loslegten.

Auch Golfneulinge dabei

54 Profis und Hobby-Golfer trugen ein 18-Loch-Turnier als 4er Scramble aus. Sechzehn Golf-Neulinge schwangen ihren Schläger nach einem Schnupperkurs auf dem

9-Loch-Platz für den guten Zweck. Um 19.30 Uhr begann die Abendveranstaltung mit Siegerehrung und Auslosung der Tombola. »Die Spendenbereitschaft war enorm«, wie der Präsident verriet. Damit waren die Spenden für die Tombola sowie vor allem die Spenden für den guten Zweck gemeint.

Über einen Erlös in Höhe von 27000 Euro (Turnier-Startgeld, Abendveranstaltung und Spenden) freuen sich in diesem Jahr drei Einrichtungen in der Region: »Team4Winners« – ein

Sozialprojekt des Rotary Club Offenburg-Ortenau zur Integration von Kindern und Jugendlichen durch Sport, Santa Isabel e.V., der Verein leistet Unterstützung für in Not geratene und vom Schicksal getroffene Kinder und Familien, und der Förderverein für krebskranke Kinder in Freiburg.

Das Abendprogramm, moderiert von Markus Knoll, Geschäftsführer von HITRADIO OHR mit Show-Acts, gesponsert vom Europa-Park Rust, rundete den Tag ab.